

**Staatliche Grundschule  
Finkenweg 12  
04626 Schmöln**



# A. Ausgangssituation und Rahmenbedingungen

## Schulgebäude

Das Schulgebäude ist in Plattenbauweise errichtet und wurde 1990 als Polytechnische Oberschule (Klasse 1 – 10) übergeben.

Von 1991 bis 2003 waren im Gebäude die Staatliche Grundschule Finkenweg und die Staatliche Regelschule Finkenweg untergebracht.

Im Zuge der Schulnetzplanung wurde das Schulgebäude der Standort der dann einzigen Schmöllner Grundschule.

In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich das Schmöllner Schülerfreizeitzentrum (Träger ist die Stadt Schmölln) sowie der Kindergarten „Kinderparadies“.

## Einzugsbereich der Staatlichen Grundschule Schmölln

Schmölln (außer Brandrübel, Selka, Weißbach)

Bohra, Burkersdorf (bei Altenburg), Gleina, Großstöbnitz, Kleinmückern, Kleintauschwitz, Kummer, Löpitz, Nitzschka, Nödenitzsch, Papiermühle, Schloßig, Sommeritz, Zschernitzsch

## Räumliche Situation

Die Grundschule Schmölln ist im Schulnetzplan als dreizügige Grundschule verankert.

Für die Durchführung des Unterrichtes und der außerunterrichtlichen Angebote sowie für die Hortbetreuung stehen ausreichend Räumlichkeiten zur Verfügung.

Die Staatliche Grundschule Schmölln verfügt über

- 12 Klassenzimmer
- 4 Kurszimmer, die teilweise nachmittags als Hortzimmer genutzt werden
- 1 Musikraum
- 1 Tanzraum (auch nutzbar für Versammlungen)
- 1 Zeichenkabinett
- 2 Werkräume
- 1 Religionszimmer
- 1 Schulgartenzimmer
- 1 Computerraum (mit 8 Computern)
- 1 Schülerbücherei
- 1 Lehrerzimmer
- 2 Beratungszimmer
- 4 große Horträume
- 1 Hort – Ruheraum
- 1 Hortküche
- 1 Speiseraum / Essenausgabe
- 1 Zimmer, wo die Buskinder bis zur Abfahrt ihres ersten Busses betreut werden
- 2 Schulgärten mit Gerätehäusern, Sitzmöglichkeiten
- 2 Pausenhöfe mit Spielplatz, Bolzplatz, Sandkasten und anderen Spielgeräten sowie Sitzplätzen

Die technische Ausstattung der Schule ist auf hohem Niveau.

In allen Klassen- und Kurszimmern sowie im außerunterrichtlichen Bereich (Hort) stehen den Kindern Computer als Lernmittel zur Verfügung. In mehreren Klassenzimmern der 3. und 4. Klassen befinden sich für die ständige Nutzung in allen Unterrichtsfächern Medienecken mit 4 Arbeitsplätzen (Internet und Drucker).

Ein kleiner separater Computerraum mit 8 Arbeitsplätzen wird ebenfalls neben dem Unterricht auch außerschulisch (außerunterrichtlich) bei der Entwicklung von Medienkompetenz (unter anderem Angebote im Hort „Tastschreiben in Klasse 3/4“ sowie die Einweisung in die Computernutzung in Klasse 2 für alle Schüler) genutzt.

Der Umgang mit Sachbüchern, Nachschlagewerken und die Lust am Lesen werden durch in den Klassenräumen eingerichtete kleine Bibliotheken gefördert. In enger Zusammenarbeit mit Stadtbibliothek (Kooperationsvertrag) stehen besonders den Hortkindern im außerunterrichtlichen Bereich Bücher zur Verfügung. Diese werden in regelmäßigen Abständen ausgetauscht.

Die Grundschüler führen ihren Sportunterricht in einer modernen Dreifelderhalle durch, die sich wie die Leichtathletik – Außenanlage in unmittelbarer Schulnähe befindet (ca. 100 m). (Träger ist die Stadt Schmölln)

Die Schule verfügt über 2 Schulgärten.

## **B. Leitbildgedanke**

### **Leitziele der Grundschule Finkenweg**

***Unsere Schule soll ein Wohlfühlort für alle Schülerinnen und Schüler sowie für Pädagoginnen und Pädagogen werden.***

1. Wir legen Wert auf individuelle und differenzierte Förderung und Forderung aller Schüler entsprechend ihres Leistungsvermögens.  
Mit differenzierten Unterrichtsmethoden greifen wir die unterschiedlichen Voraussetzungen auf und ermöglichen deren freie Entfaltung. Wir befähigen die Schülerinnen und Schüler, mittels grundlegender Lernstrategien selbstständig und eigenverantwortlich zu lernen und zu arbeiten.
2. Wir legen Wert auf eine hohe Qualität unserer täglichen pädagogischen Arbeit.  
Wir arbeiten in Teams zusammen, um die individuellen Erfahrungen eines jeden Einzelnen zu nutzen. Durch regelmäßige Teilnahme an Qualifizierungsmaßnahmen tragen wir zur Profilierung unserer Schule bei.
3. Wir legen Wert auf die Festigung und Weiterentwicklung eines ruhigen und freundlichen Schulklimas unter Mitverantwortung aller Kinder und Erwachsenen.  
Wir möchten tolerant und respektvoll miteinander umgehen. Wir unterstützen uns gegenseitig und richten uns gegen jegliche Form von Gewalt.
4. Wir legen Wert auf die Öffnung unserer Schule nach außen.  
Damit möchten wir einerseits die Ergebnisse unserer Arbeit bekannt machen und andererseits neue Impulse für die weitere Schulentwicklung erhalten.

### **Grundideen pädagogischen Handelns**

Die Schule erlebt sich als Gemeinschaft zum Lernen und Leben. Die ganzheitliche Betrachtung der Kinder steht im Mittelpunkt der Arbeitsweise unserer Pädagogen. Jedes Kind der Schule ist eine eigenständige Persönlichkeit.  
Die Lehrer unterstützen und begleiten die Kinder beim Wissenserwerb und wählen kindgerechte und geeignete Unterrichtsmethoden.

Dabei stehen folgende Entwicklungsaufgaben der Kinder im Vordergrund:

- Aneignung der Kulturtechniken (Lesen, Schreiben, Rechnen) in unterschiedlichen Lernformen
- Vorbereitung auf nachfolgende Bildungseinrichtungen
- Stärkung der sozialen Kompetenz jedes Kindes
- Entwicklung einer konstruktiven Konfliktkompetenz
- Förderung der Fähigkeit der Selbstreflexion

## **Hausordnung**

1. Pünktlich sein zum Unterricht ist für jeden Schüler Pflicht.  
Plane deinen Schulweg richtig. Zeit zum Auspacken ist wichtig.
2. Streit vermeiden geht nicht immer aber ob im Klassenzimmer  
auf dem Schulhof, allerorten Streit schlichten wir mit Worten.  
Prügeleien sind gefährlich und auch doof – sei mal ganz ehrlich!
3. Müll fällt leider immer an, deshalb denke bitte dran,  
trenn den Abfall immer richtig! Das ist für die Umwelt wichtig.
4. Sagst du freundlich “Guten Tag“, dich sogleich ein jeder mag.  
Auch die Wörter „Danke“, „Bitte“ hör’n wir gern in unsrer Mitte.  
Helfen allen groß und klein gern in unsrem Haus zu sein.
5. Auch ist weniger gefährlich geh’n wir langsam – sein mal ehrlich!  
Rennen, rasen können alle in der Freizeit und der Halle.
6. Auf der Treppe und im Gang geh’n wir immer rechts entlang.  
Sicherheit ist dadurch groß es gibt nie Zusammenstoß.
7. Ist es Zeit zum Mittagessen wollen wir es nicht vergessen,  
Ordnung auch vorm Speiseraum die muss sein, man glaubt es kaum.
8. Alle Jacken sind am Haken Ranzen steh’n an allen Tagen  
ordentlich in Glied und Reih’ kommt nun jemand hier vorbei,  
braucht er nicht erst um die Sachen einen großen Bogen machen.
9. Auf dem Schulhof, in den Pausen, darfst du um die Wette sausen.  
Frische Luft gibt neue Kraft und die Arbeit ist dann bald geschafft.  
Hänge, Rabatten und auch Beete besser aber nicht betrete.
10. Wenn du zur Toilette musst, sei dir dessen stets bewusst,  
dass nach sauberem Verlassen, du nie vergisst, dir die Hände zu waschen.  
Toiletten dienen nur einem Zweck und sind nicht geeignet  
als Treffpunkt oder Versteck.

## C. Schultraditionen

Unterrichtsübergreifende Projekte und Aktionen sind Bestandteil eines jeden Schuljahres

- Schulanfangsprogramm – gestaltet von Schülern der Grundschule
- Wandertage
- Theaterbesuche im Landestheater der Bühnen Gera / Altenburg
  - Weihnachtsmärchen
  - Schülerkonzerte
  - weitere Angebote
- Theaterprojekt in Klasse 4 sowie mehrere Aufführungen vor den Eltern, den Grundschulern, den zukünftigen Erstklässlern, den ehemaligen Schülern in den weiterführenden Schulen der Stadt Schmölln
- Wandertag der zukünftigen Schulanfänger in den Hort der GS
- Vorschule
- Thematische Projektstage und –wochen
  - besonders Weihnachten, Fasching, Kindertag
- Tag der offenen Tür in Verbindung mit der Aufführung des Theaterstücks Kl. 4
- Schulsportfest der Klassen 1/2 und Klassen 3/4
- Fahrradprüfung
- Ernährungsführerschein (Kater Cook)
- Abschlussfahrt in Klasse 3 oder Klasse 4 (mehrere Tage)
- Verabschiedung der 4. Klasse
- Hortfeste
  
- Teilnahme an Wettkämpfen und Wettbewerben

### Sportliche Wettkämpfe:

- Völkerballturnier
- Fußballturnier
- Mach – mit – Wettbewerb
- Schwimmwettkampf

### Wettbewerbe:

- Vorlesewettbewerb der Stadt Altenburg
- Mathematikolympiade Stufe 1 und 2
- Känguruwettbewerb
- Mal- und Zeichenwettbewerb

## Schulhausausgestaltung

Die Schulhausausgestaltung liegt in den Händen aller Schüler und Kollegen. Verantwortlichkeiten wurden in der gemeinsamen Lehrer – Erzieher – Beratung festgelegt bzw. festgeschrieben.

Im Schulhaus werden Arbeiten aus dem Unterricht aller Fächer ausgestellt.

Die Korkenzieherbäume werden jahreszeitlich geschmückt und gestaltet.

Im Eingangsbereich befinden sich Informationstafeln mit Aushängen zu Veranstaltungen und Projekten, Wettbewerben und Initiativen von Schule, Hort und Eltern.

Die Beratungslehrerinnen der Schule gestalten die Elterninformationszeitung, die Sportlehrerinnen informieren aktuell über sportliche Höhepunkte, Wettbewerbe und deren Ergebnisse. Die besten Schüler werden gewürdigt (Schulfunk). All das soll die Kommunikation aller Beteiligten verbessern und das vielfältige Schulleben dokumentieren.

## Zusammenarbeit und Kooperation

Die Schule arbeitet mit vielen Partnern und Institutionen zusammen. Das betrifft den Unterricht, die Freizeitgestaltung, die Mitwirkung an Schulveranstaltungen – und festen, Projekte, Präsentationen und Vorschulerziehung. Hierbei stehen die Eltern an erster Stelle.

- Kooperationsvertrag Kindergarten - Schule, Kooperationskalender [siehe Anlage](#)
- Kooperationsverträge Schule – Sportverein
- Kooperationsvertrag mit der Stadtbibliothek Schmölln
  - Schülerfreizeitzentrum
  - Janny's Eis
  - Feuerwehr
  - Johanniter Unfallhilfe
  - Tanzschule Baunack
  - Happy English
  - Krankenkassen
  - Sodexo (Essenfirma)

## D. Entwicklungsschwerpunkte

### Lehr- und Lernformen

Wir möchten unseren Schulkindern die Möglichkeit bieten, ihre Kreativität, Träume und Wünsche in den Schulalltag einfließen zu lassen, um ein konstruktives und familiäres Flair zu schaffen. Der Unterricht sollte deshalb stets an die Erfahrungs- und Erlebniswelt der Kinder anzuknüpfen und sich am ganzheitlichen handlungsorientierten Lernen orientieren. Entdeckendes und selbstgesteuertes Lernen der Kinder bedeutet, dass die Kinder im Lernprozess die Möglichkeit erhalten, sich selbst zu reflektieren und Leistungen ihrer Mitschüler zu werten. Die Differenzierung wird letztendlich durch die Kinder selbst vorgenommen. Sie müssen ihre eigenen Lernerfahrungen wahrnehmen und nutzen. Die Förderung eines selbstständigen, kritischen, produktiven, kreativen und toleranten Denkens und Verhaltens sind ein wichtiges Ziel unserer Arbeit. In unterschiedlichen Lehr- und Lernformen wollen wir das ermöglichen.

#### **Freiarbeit:**

- Unterrichtszeit mit freier Wahl von:
  - Lerninhalt und Material
  - Zeitpunkt und –dauer
  - Sozialform (allein, mit Partner oder in der Gruppe)
  - Lernort

#### **Gruppen- und Partnerarbeit:**

- arbeitsgleich / arbeitsteilig in verschiedenen Phasen des Unterrichts
- Materialverfügbarkeit ist gewährleistet
- Entwicklung und Förderung der Teamfähigkeit (soziales Lernen)

#### **Präsentation / Vorträge**

- Einzel- und Gruppenvorträge
- Darstellung der Ergebnisse von erarbeiteten Sachverhalten (zur Information und Reflexion)
- Verschiedene Präsentationsmöglichkeiten (Plakate, Schaubilder, Ausstellungen, Vorträge ...)
- Nutzung vielfältiger Medien und Informationsquellen (z.B. Bibliothek, Internet)

#### **Stationslernen:**

- Unterschiedliche Arbeitsplätze in einem thematischen Zusammenhang
- Arbeit an verschiedenen und an unterschiedlichen festgelegten Aufgaben
- Individuelle und gemeinsame Arbeiten sowie wechselnder Durchlauf von Gruppen möglich

**Tages- und Wochenplanunterricht:**

- Aufgaben und Zeitrahmen sind definiert
- Pflicht- und Zusatzaufgaben (Differenzierung möglich)
- Entwicklung der Wochenpläne unter Einbeziehung der Kinder
- Lernende entscheiden über Arbeitseinteilung, Reihenfolge der Bearbeitung, Lernpartner und Lerntempo

**Kreisgespräche:**

- Morgenkreise / Abschlusskreise / Gesprächskreise
- Besprechung von Erlebnissen und Ereignissen in und außerhalb der Schule
- Planungs- und Differenzierungsgespräche über den Unterricht
- Gespräche über Anfänge, Verläufe und Ergebnisse von freier Arbeit
- Ritual

**Arbeit in besonders eingerichteten Räumen:**

- Computerraum, Werkraum, Zeichenkabinett, Schulgartenraum
- Evang. Rel.-Unterrichts-Raum (Treffpunkt für die Kinder einer Klassenstufe)
- Musikraum
- Individuelle und gemeinsame Arbeit möglich
- flexible Zeiten

**Frontalunterricht:**

- vom Lehrer gelenkt
- Vermittlung, Einführung und Übung von Lerninhalten

**Werkstattunterricht:**

- Begriff nach J. Reichen:
  - Auswahl von Arbeiten aus einem vorgegebenen Spektrum
  - Definierter Zeitraum
  - Lernende entscheiden über Arbeitseinteilung, Reihenfolge der Bearbeitung, Sozialform, Lerntempo

**Projekte / Projektunterricht:**

- finden eines Themas / Projektidee unter Einbeziehung der Schüler/innen
- finden von Inhalten und Zielen unter Einbeziehung der Schüler/innen
- längere Zeiträume (mindestens 1 Tag)
- Lernender wählt Ziel und Weg und arbeitet zunehmend selbstständig
- Freie Wahl von Zeitpunkt und –dauer, Sozialform, Material und Lernort
- Reflexion / Zwischenbilanz
- Abschluss mit Präsentation

**Grundsätze**

Unsere Schule erkennt und nutzt diese vielfältigen methodischen Unterrichtsformen als Chance, den Kindern die ganzheitliche und fächerübergreifende Bearbeitung verschiedenster Lehrplaninhalte zu ermöglichen.

Alle Lehr- und Lernformen werden sowohl im Deutsch als auch im Mathematikunterricht eingesetzt sowie den Möglichkeiten entsprechend auch in allen anderen Fächern.

In allen Klassen wird halbjährlich mindestens ein ausgewähltes Projekt fächerübergreifend, klassen- bzw. jahrgangsübergreifend durchgeführt.

**Bewertungskriterien** / Zeugnisse laut Thür. Schulgesetz

In der Schuleingangsphase werden die Schülerleistungen in allen Fächern verbal beurteilt.

In der 3. und 4. Klasse werden alle Unterrichtsfächer als Zahlwort benotet. Das Fach Englisch wird auf dem Zeugnis verbal eingeschätzt.

In Klasse 4 erfolgt auf dem Endjahreszeugnis eine verbale Einschätzung der erworbenen Medienkompetenz.  
Bemerkungen zur Lernentwicklung (§ 60a ThSO) werden als Anlage zum Zeugnis ausgegeben.

### **Integration / Inklusion**

Im Thüringen Schulgesetz heißt es: „Grundsätzlich sind integrative Formen von Erziehung und Unterricht in allen Schulformen anzustreben.“

Dieser Aufgabe stellen wir uns mit Unterstützung der Förderpädagogen vom Staatlichen Förderzentrum Schmölln (Netzwerkschule) seit 2007, wenn die sächlichen, materiellen und personellen Bedingungen dafür gegeben sind.

Für Kinder mit sonderpädagogischem Gutachten (Bereiche: L, KÖ, Se, G und esE) wurde somit der Lernort die wohnortnahe Grundschule.

### **E. Lernen am anderen Ort** → [Anlage](#) Beschluss der Schulkonferenz

Der Bildungs– und Erziehungsauftrag der Schule ist umfassend und kann nicht ausschließlich in schulischen Räumen erfüllt werden. Daher können unterrichtliche und außerunterrichtliche Veranstaltungen auch außerhalb schulischer Gebäude stattfinden.

### **F. Gesundheitskonzept** → [Anlage](#)

Gesundheitsförderung ist eine gemeinsame Aufgabe von Schule und Elternhaus.

### **G. Hortkonzept** → [Anlage](#)

Im Freistaat Thüringen wird zur außerunterrichtlichen Betreuung und Förderung der Schüler an Grundschulen ein Hort geführt. Dieser ist organisatorischer Teil der Schule. Der Besuch des Hortes ist freiwillig.

### **H. Elternarbeit**

Um die Entwicklung eines jeden Kindes in seiner Ganzheit zu fördern, ist eine intensive Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule notwendig. Gemeinsame Gespräche zwischen Lehrerinnen und Eltern über die Schullaufbahn oder Störungen im Lernverhalten haben bei uns schon Tradition. Regelmäßige Informationen, das Abstimmen schulischen Vorgehens sowie die gegenseitige Unterstützung sind für uns selbstverständlich.

#### Formen der Elterngespräche und –arbeit:

- Aufnahmegespräch der Schulanfänger
- Informationse Elternabende in Kindergarten und Schule vor Schulanfang

- regelmäßige Elternsprechtage mit den Klassenleitern und Fachlehrern (1mal pro Halbjahr bzw. nach vorheriger Vereinbarung)
- Gespräche / Zielvereinbarungen zur Lernentwicklung ab Klasse 1 (ThSO § 59a) sowie zu den „Bemerkungen zur Lernentwicklung“ in Klasse 3 und 4 (ThSO § 60a)
- Beratungsgespräche zum weiteren Bildungsweg in Klasse 4
- Mitwirkung der Eltern als Klassenelternsprecher
- Mitarbeit in der Schulkonferenz
- Mitwirkung von Eltern im Förderverein

#### Leitideen für erfolgreiche Elternarbeit:

- Der Eintritt in das Schulleben ist für das Kind, aber auch für viele Eltern ein neuer Lebensabschnitt. Dieser Neubeginn muss besonders aufmerksam von den Lehrerinnen gestaltet und begleitet werden, denn die ersten guten Erfahrungen mit der Schule werden für das Kind und die Eltern prägend sein.
- Zum Wohle der Kinder muss es den Lehrerinnen und Eltern in der Schule gelingen einen wertschätzenden und partnerschaftlichen Umgang zu finden.
- Kommunikation und Kooperation zwischen Elternhaus und Schule müssen bewusst initiiert und gepflegt werden, damit sie dauerhaft wirkungsvoll den Lernweg des Kindes begleiten.
- Schule ist nicht nur Lern- und Lebensort für Kinder, sondern auch Begegnungsstätte für Eltern.
- Alle Eltern können das schulische Lernen ihrer Kinder unterstützen und fördern.
- Eltern werden als Partner ernst genommen, finden vielfältige Gelegenheiten
- Ihre Stärken in das Schulleben einzubringen und können ihrerseits Beratung und Unterstützung in der Schule finden.

## I. Förderverein

Der Förderverein der Staatlichen Grundschule Schmölln wurde am 28.04.2008 gegründet. Er hat das Ziel, die Schule und ihre Kinder bei der B + E zu unterstützen.

Dies beinhaltet materielle, ideelle und persönliche Unterstützung für Unterricht und Freizeit. Die Mittel zur Erfüllung seiner Aufgaben erhält der Förderverein durch Mitgliedbeiträge und Spenden.

Der Förderverein finanzierte (teilweise mit beantragten und zugewiesenen Fördermitteln)

- T-Shirts mit dem Logo „Grundschule Schmölln“ für Wettkämpfe
- das 1wöchige Theaterprojekt für alle Schüler/innen der 4. Klassen
- eine Musikanlage mit anschließbaren Mikrofonen
- Sonnensegel im Schulhof

Der Förderverein ist offen für alle, die unsere Schule unterstützen wollen, ob als Mitglied oder durch einmalige Spenden.

## **J. Schulentwicklungsprojekt „Eigenverantwortliche Schule“** → [Anlage](#)

Die Staatliche Grundschule Schmölln ist seit 2008 eingebunden in das Schulentwicklungsprojekt „Eigenverantwortliche Schule“ und hat 2012 die zweite Zielvereinbarung mit dem Staatlichen Schulamt Ostthüringen abgeschlossen.